



Ortsverband
Mörfelden-Walldorf
Frankfurter Volksbank
IBAN: DE32501900004101514671
BIC: FFVBDEFF

FAX-Nr. 06105 74271
Tel-Nr. 06105 6930

c/o Hella Winkler
Emil-von-Behring-Str. 18
64546 Mörfelden-Walldorf

Mörfelden-Walldorf, 11.05.2020

IDAHOBITA* - Der Internationale Tag gegen Homo-, Trans- und Bi-Diskriminierung geht digital!

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Homo-, Trans- und Bi-Diskriminierung (im Englischen IDAHOBITA* abgekürzt) am 17. Mai 2020, betont der Ortsverband, wie wichtig die „LSBT*IQ Kontakt- und Beratungsstelle Mö-Wa Queerbeet“ für unsere Doppelstadt ist. Wie überall, gibt es auch hier Ratsuchende die Fragen rund um LSBT*IQ (Abkürzung für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*-, Inter-, queere und asexuelle Personen) haben. In diesem Jahr ist aufgrund der Corona-Krise jedoch alles anders. Deshalb findet am 17. Mai u.a. der erste digitale IDAHOBITA* in Frankfurt statt, der vom „Bündnis Akzeptanz und Vielfalt Frankfurt“ veranstaltet wird.

DIE GRÜNEN kämpfen für Zusammenhalt in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft. Noch immer haben LSBT*IQ-Personen in vielen Ländern politische Verfolgung und in 10 Ländern sogar die Todesstrafe zu befürchten. Auch in Deutschland ist bei weitem nicht alles erreicht und gesellschaftliche und z.T. institutionelle Diskriminierung ist weiterhin Alltag. Der berüchtigte §175, der homosexuelle Handlungen unter Strafe stellte, wurde erst 1994 gestrichen. 2017 wurde die „Ehe für Alle“ eingeführt, nachdem fast alle Nachbarländer Deutschlands die Ehe für gleichgeschlechtliche Partnerschaften bereits geöffnet hatten. Diesen Mai 2020 wurde das Teilverbot der sog. „Homoheilung“ im Bundestag verabschiedet. Dies ist auf eine Bundesrats-Initiative unserer Schwarz-Grünen-Landesregierung 2019 zurückzuführen. Den Grünen geht dieses jedoch nicht weit genug, denn das strikte Verbot gilt nur für Minderjährige. Heranwachsende und Erwachsene können weiterhin in sogenannte Pseudo „Konversionsbehandlungen“ gedrängt werden, solange beispielsweise kein Zwang vorliegt. Homosexualität und eine geschlechtliche Identität sind grundsätzlich keine Krankheit und bedürfen keiner Heilung. Sexuelle und geschlechtliche Identitäten sind nur eine der vielen Facetten eines jeden Menschen. Menschen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität als krank zu bezeichnen, ist Diskriminierung, die abgeschafft gehört.

„Oft höre ich, dass Menschen sagen, dass sie keine LSBT*IQ persönlich kennen. Ich frage mich dann, woher man das wissen will? Meistens gibt es leider auch heute noch zu viele Gründe, sich nicht zu outen. Außerdem outen sich Heteros auch nicht! Eins ist jedoch sicher: Wir sind eure Kolleg*innen, Freund*innen, Familienmitglieder und Nachbar*innen. Wir sind in Schulen, in Vereinen, in Religionsgemeinschaften, Migrant*innen-Selbstorganisationen, oder auf der Arbeit und hoffen auf Respekt und Akzeptanz zu treffen, wie jede*r andere. - LSBT*IQ-Rechte sind Menschenrechte. Nicht mehr und nicht weniger! Das gilt es jeden Tag klar zu machen, nicht nur am 17. Mai“, so fasst es Ioannis Karathanasis, Mitglied im Vorstand Bündnis 90/ DIE GRÜNEN Mörfelden-Walldorf, zusammen.

Mehr Infos auf:

<https://www.moerfelden-walldorf.de/de/leben/integration/lgbt-iq/>
<https://vielfalt-frankfurt.de/2020/03/17/idahobita-2020-goes-digital/>